

# Die Hausregeln des IFP Basel

für Studierende

Die folgende Statuierung beschreibt die Hausregeln für Studierende des IFP Basel

## 1.0. Respekt und Höflichkeit

Wir bitten alle Teilnehmer:innen, Mitteilnehmer:innen, Dozenten und Dozentinnen und das Personal mit Respekt und Höflichkeit zu behandeln. Eine Atmosphäre des Respekts fördert ein positives Lernumfeld, in dem Ideen ausgetauscht und Wissen erworben werden können.

## 2.0. Meinungsfreiheit und Förderung der Meinungsvielfalt

Die Beachtung der Meinungen anderer ist eine Voraussetzung für konstruktive Diskussionen und ein harmonisches Lernklima.

Die Wichtigkeit der Meinungsvielfalt und der Kontroverse in unserer Gesellschaft kann nicht genug betont werden. In einer vielfältigen und pluralistischen Welt sind unterschiedliche Meinungen und Sichtweisen der Schlüssel zu einer gesunden Demokratie und einer dynamischen intellektuellen Entwicklung. Dies gilt sowohl für populäre, als auch für unpopuläre Meinungen, Weltbilder und Haltungen.

Die Vielfalt der Meinungen ermöglicht es uns, uns in komplexen Fragen zu engagieren, alternative Perspektiven zu erkunden und bessere Lösungen zu finden. Kontroverse und unpopuläre Meinungen fordern die etablierten Normen und Überzeugungen heraus, was zu einem tieferen Verständnis und zu Fortschritt führen kann.

Gleichzeitig erinnern uns unpopuläre Meinungen daran, dass Vielfalt der Gedanken eine der Säulen der Meinungsfreiheit ist. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, die Wertschätzung und den Schutz der Meinungsvielfalt zu fördern, um eine offene und tolerante Gesellschaft zu schaffen, in der jeder frei seine Ansichten äussern kann.

Das IFP Basel fördert den Austausch verschiedener Meinungsbilder und bietet den teilnehmenden Personen die notwendigen Schutzräume dafür. Dem ist auch seitens der Studierenden folge zu leisten.

## 3.0. Pünktlichkeit

Pünktlichkeit ist ein Zeichen von Engagement und Respekt gegenüber Dozenten und Dozentinnen, sowie den Mitteilnehmenden. Sie trägt dazu bei, den Unterrichtsfluss aufrechtzuerhalten und den Lernprozess nicht zu stören. Die Fähigkeit, pünktlich zu sein, zeigt auch Selbstdisziplin und Verantwortungsbewusstsein.

## 4.0. Lernumgebung

Die Sauberkeit und Ordnung unserer Räumlichkeiten tragen dazu bei, dass sich alle wohlfühlen und effektiv lernen können. Ein geordnetes Umfeld fördert die Konzentration und das Lernerlebnis. Ein respektvoller Umgang mit den Räumlichkeiten und dem Eigentum der Einrichtung ist für die gesamte Gemeinschaft wichtig.

## 5.0. Elektronische Geräte der Unterhaltung

Während des Unterrichts bitten wir dich, Handys und andere elektronische Geräte, welche der privaten Unterhaltung dienen, auszuschalten oder in den lautlosen Modus zu versetzen. Dies trägt dazu bei, Ablenkungen zu minimieren und den Fokus auf das Lernen zu legen. Die bewusste Nutzung von Laptops oder Tablets nur für lernbezogene Aktivitäten zeigt Verantwortung und Selbstkontrolle.

## 6.0. Teilnahme und Engagement

Wir ermutigen alle Teilnehmer:innen, aktiv am Unterricht und an Diskussionen teilzunehmen. Fragen und aktive Beteiligung fördern das Verständnis und den Wissensaustausch. Ein engagiertes Lernen in der Gemeinschaft ermöglicht einen vielseitigen Einblick in das Thema und erweitert das Wissen jedes Einzelnen.

## 7.0. Vertraulichkeit

In vielen Lernsituationen werden persönliche Erfahrungen und Gedanken geteilt. Die Vertraulichkeit dieser Informationen ist von entscheidender Bedeutung. Wir ermutigen alle, die Vertraulichkeit zu respektieren und keine persönlichen Informationen ohne Zustimmung weiterzugeben. Die Lehrveranstaltungen in virtueller und analoger Umgebung stellen Schutzräume dar.

## 8.0. Akademische Integrität

Akademische Integrität ist für den Wert des Lernens unerlässlich. Plagiate und unzulässiges Kopieren beeinträchtigen nicht nur den eigenen Lernerfolg, sondern auch das Vertrauen der Gemeinschaft. Das Einhalten akademischer Regeln und Vorschriften gewährleistet einen fairen und respektvollen Bildungsweg.

## 9.0. Sicherheit und Gesundheit

Wir legen grossen Wert auf deine Sicherheit und Gesundheit. Bitte befolge die Sicherheits- und Gesundheitsvorschriften in unseren Räumlichkeiten. Das Melden von Unfällen oder Sicherheitsbedenken ist entscheidend, um die Sicherheit aller zu gewährleisten.

## 10.0. Ressourcenschonung

Der bewusste Umgang mit Ressourcen, wie Papier, Tinte und Strom, trägt zur Nachhaltigkeit und zum Umweltschutz bei.

## 11.0. Beschwerden und Anliegen

Solltest du Anliegen oder Beschwerden haben, zögere nicht, dich an das Personal des IFP Basel zu wenden. Die Lösung von Problemen in einer angemessenen und respektvollen Weise trägt dazu bei, ein positives Lernumfeld aufrechtzuerhalten.

## 12. An- und Abmeldung

Bitte melde dich ordnungsgemäss zu deinen Kursen und Lehrveranstaltungen ab, wenn du nicht daran teilnehmen kannst. Eine frühzeitige Anmeldung hilft uns, den Unterricht effizient zu organisieren, während eine rechtzeitige Abmeldung anderen die Möglichkeit gibt, teilzunehmen.

## 13. Anwesenheitspflicht für spezielle Programme

In Bezug auf ISO/IEC 17024:2012 Personenzertifizierung bezogene Lehrprogramme, CAS- und MAS-Studiengänge gelten besondere Anwesenheitsanforderungen. Um ein Teilnahmezertifikat zu erhalten und zur

entsprechenden Prüfung zugelassen zu werden, beträgt die Anwesenheitspflicht bei Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen 80%. Dies dient dazu, sicherzustellen, dass die Qualitätsstandards für diese Programme erfüllt werden und die Lernziele erreicht werden.

## 14. Individuelle Entfaltung durch Reglements

Die Einhaltung dieser Regeln geht über das bloße Einhalten von Vorschriften hinaus; sie fördert die individuelle Entfaltung und Entwicklung jedes Teilnehmers auf bemerkenswerte Weise. Ein respektvolles und produktives Lernumfeld, in dem die Regeln geschätzt und beachtet werden, schafft eine Atmosphäre des Vertrauens und der Sicherheit.

In einer solchen Umgebung fühlen sich die Lernenden ermutigt, ihre Gedanken und Ideen frei auszudrücken, ohne Angst vor Diskriminierung oder Missachtung.

Dies ist von entscheidender Bedeutung, da individuelle Entfaltung und persönliche Entwicklung durch die Möglichkeit, sich auszudrücken und sich intellektuell zu entfalten, gefördert werden.

Die Regeln, die bei des IFP Basel gelten, sind nicht dazu gedacht, Kreativität oder Individualität zu ersticken, sondern - im Gegenteil - sie dienen dazu, ein sicheres und förderliches Umfeld zu schaffen, in dem individuelle Entfaltung gedeihen kann.

Das Respektieren von Zeitplänen und Pünktlichkeit trägt dazu bei, die Fähigkeit zur Selbstorganisation und Disziplin zu entwickeln, die für den persönlichen Erfolg von grosser Bedeutung sind.

Die Teilnahme an Diskussionen und die Auseinandersetzung mit anderen Meinungen fördern die kritische Denkfähigkeit und die Fähigkeit zur Argumentation, was wiederum die individuelle intellektuelle Entwicklung unterstützt.

Die Einhaltung von Regeln in Bezug auf Respekt und Höflichkeit schafft auch ein Umfeld, in dem Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl gedeihen können. Ein Lernender, der sich respektiert und geachtet fühlt, ist offener für neue Ideen und Herausforderungen.

Schliesslich tragen die Regeln zur Schaffung eines harmonischen Gemeinschaftsgefühls bei, in dem jeder sich als wertvoller Teil einer grösseren Bildungsgemeinschaft erleben kann. Dies fördert nicht nur die individuelle Entfaltung, sondern auch die soziale Kompetenz und das Verständnis für die Bedeutung der Zusammenarbeit.

Zusammengefasst unterstützen die von uns festgelegten Regeln und Verhaltenskodizes die individuelle Entfaltung jedes Teilnehmers, fördern die Entwicklung von lebenswichtigen Fähigkeiten und schaffen eine lernförderliche Umgebung, in der sich jeder in seiner Einzigartigkeit entfalten kann. Dies trägt nicht nur zur persönlichen Entwicklung bei, sondern auch zur Bereicherung der gesamten Bildungsgemeinschaft.